

Von Gespenstergeschichten

Autor(en): **Stolz, Alban**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **18 (1911)**

Heft 51

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-540209>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes“ und der „Pädag. Monatschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des Schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 22. Dez. 1911. || Nr. 51 || 18. Jahrgang.

Redaktionskommission:

H. Rector Keiser, Erziehungsrat, Zug, Präsident; die H. Seminar-Direktoren Paul Diebold-Rickenbach (Schwyz) und Laur. Rogger, Distrikt, Herr Lehrer F. Seif, Amden (St. Gallen) und Herr Clemens Frei zum „Storchen“, Einsiedeln. Einsendungen sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten. Inserat-Aufträge aber an H. Haasenstein & Vogler in Luzern

Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal und kostet jährlich Fr. 4.50 mit Portozulage.
Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlags-Handlung Einsiedeln.

Krankenkasse des Vereins kath. Lehrer und Schulmänner der Schweiz:
Verbandspräsident Hr. Lehrer F. Oesch, St. Fiden; Verbandskassier Hr. Lehrer Alf. Engeler, Lachen-Bonwil (Cheq IX 0,521).

Inhalt: Von Gespenstergeschichten. — Was wollten die „Päd. Blätter“ bis an in, und was wollen sie in Zukunft? — „Und Friede den Menschen auf Erden, die eines guten Willens sind.“ — „Nimm und lies!“ — Korrespondenzen. — Zeitschriftenschau. — Literatur. — Inserat.

Von Gespenstergeschichten.

Die Kinder mit der aufgeklärten Schulmeisterei, es gebe keine Geistererscheinungen, beruhigen zu wollen, hat, abgesehen von seiner Nutzlosigkeit, noch das Bedenkliche, daß das Kind in die schlimme Wahl versetzt wird, entweder seinem Lehrer oder seinen Eltern, die das Gegenteil behaupten und vielleicht erlebt haben wollen, zu mißtrauen. Ohnedies dringt bis in die untern Schichten des Volkes, besonders in den Städten, das Gift des Unglaubens an eine Fortdauer nach dem Tode; diese Vergiftung der Seelen wird weniger gelingen, wo noch der Glaube an Geistererscheinungen besteht. Uebrigens kann die Ansicht, daß es Geistererscheinungen gebe, keineswegs logisch als falsch nachgewiesen werden, wie schon Lessing ganz richtig bemerkt. Der Stand dieser Angelegenheit ist gegenwärtig von der Art, daß unter denen, welche die Möglichkeit solcher Erscheinungen gelten lassen, jedenfalls nicht minder Verstand und Geist zu finden ist als unter denen, die jetzt noch an die offizielle Erklärung ihres Jugendlehrers glauben, daß es keine Geister geben dürfe. Der Philosoph Schopenhauer, der im Gegensatz zu Schelling, Fichte und Hegel der Phantasie bei seinem Denken keinen Raum gibt, bringt in seinen Schriften eine größere Abhandlung über Geistererscheinungen

Alban Stofz. (Erziehungskunst, Freiburg 1911, S. 210 ff.)